

Bremen Motor Classic - Großes Interesse am kombinierten NSU, Audi- und DKW-Stand

von Claus Kynast

Alle fassten mit an, als es darum ging, die beantragte Fläche von 200 m² in Halle 5 mit "Leben" zu erfüllen, und das sah so aus: Es galt, wenigstens drei der Modelltypen unter dem Dach des Audi Clubs International (ACI) möglichst ansprechend auszustellen. Für jede Marke fanden sich genügend Standhelfer, die im wesentlichen diejenigen waren, die ihr eigenes Schätzchen nach Bremen mitgebracht hatten. Beim DKW Stand war es ein Junior de Luxe und ein 1000er mit einer Szene als Radarfalle in den 60er Jahren nachgestellt. Bei Audi blitzten ein orange-farbenes 100 S Coupé, ein 100 LS Typ 43 und ein Audi 200, und auf der größten Teilfläche der NSU Prinz IG und des NSU Wankel Spider Clubs glänzten ein schmucker leuchtend roter Prinz II, ein jagdgrüner Prinz 4 L, ein graumetallic farbener 1200 TT, ein knallroter 1200 C, ein alphanroter Wankel Spider und ein silbermetallic farbener Ro 80 der letzten Serie.

Platz war noch für einen Infostand mit Vitrinen, in denen noch Modellfahrzeuge, technische Wankeldetails und Displayartikel ausgestellt werden konnten. Die Vitrinen mit Platz nach oben für die entsprechenden Clubbanner (siehe Foto) hatten gerüsttechnisch Verbindung mit einem originale Messstand, der wiederum in der Mitte eine Kabine bildete, um für Versorgung und Lagerung eine Insel zu bilden. Die Quickly-Fahrgemeinschaft des AMC Nienburg lieh uns diesen Messstand aus, und unter Anleitung von Alt-Moped-Stammtischfahrer Andreas Finke klappte der Auf- und Abbau der vielen hundert Teile in Windes Eile. Beleuchtungstechnisch hatte NSU-Freund Klaus Gerlach aus Kiel alles unter Kontrolle, was auch auf die Gesamtopik des Standes positiv zu Buche schlug.

"Perfekt" war auch der Kommen-



Gemeinschaftsstand des Spider-Clubs und der Prinz IG auf der Bremen Motor Classic

tar der ACI-Abordnung mit den Herren Matthias Henneke und Uwe Lüders, die nach Eröffnung am Freitagmittag unser gemeinsames Engagement, die Kreativität der Clubs und den Zustand der Fahrzeuge lobten.

Die Spider- und Prinz 4-Fahrerin Jutta Vanester aus Ritterhude war unser guter Geist in Sachen Versorgung. Es fehlte an nichts und außerdem betreute sie überdurchschnittlich oft und lange die vielen "Kunden" am Tresen, die zu den einzelnen Modellen Fragen hatten, Tipps einholten, Interesse an Clubzeitungen oder Displayartikel hatten oder auch noch ganze NSU-Fahrzeuge oder Teile anboten. - Unter den Angeboten im hinteren Teil sind diese Infos zu lesen. -

Juttas Ehemann Uwe hatte sich um die Gesamtorganisation in Bremen gekümmert. Als Geschäftsführer im Wankel Spider Club übernahm er auch die Aufgabe die neu entwickelte Spider-Trochoide des Vereins auf dem Stand vorzustellen. Sie war grundsätzlich fertig und extrem optimiert worden. Nur die Beschichtung und das Schleifen der Dichtleistenauflfläche stand noch aus. Nicht nur Wankelfans zeigten

reges Interesse daran. Knapp 200 Stück sind derzeit geordert worden und Bestellungen können noch angenommen werden.

Leicht angegraute Herren um die 50 waren die Fans mit den leuchtenden Augen, die um den 1200 TT mit der aufgestellten Haube schlichen. Als darunter auch noch ein 40er Solex Doppelvergaser zu sehen war, klopfte ihr Herz noch schneller... Erinnerungen wurden wach !

Insgesamt war das Interesse am Samstag und Sonntag sehr groß. In Gesprächen erfuhren wir als Aussteller und Helfer eine Menge über die Zusammenhänge der norddeutschen NSU-Szene wie sie damals war und wie sie noch heute durch Clubfreunde funktioniert.

Dank an die Helfer Carsten Wilkens, Franz Henniges, Siegfried Bögner, Stefan Kynast und an die Organisatoren für die beiden NSU-Clubs, Uwe und Jutta Vanester.

Ideen für eine Szenedarstellung im nächsten Jahr existieren schon in unseren Köpfen. Wer Ideen dazu hat und mitmachen möchte...gern, meldet euch bei Uwe Vanester oder bei mir.